

In 7. beiliegend: Ein Freiweingarten in Glanzberg²⁷ bei Vasoldsberg. (S. a. unter Nr. 1234 b.)

Sonstiges: Unter 1: Eigene Schätzung mit dem Schloß Vasoldsberg samt Zugehörungen, Burgfried, ein Grund und das Stifthaus des Niklas Prunner zu Graz. — Ein Satz von der Peuscherin.

¹ Vasoltsperg. — ² Pribaberg, Priba Perge, Privaberg. — ³ Düer Fernitz. S. a. Anm. 22. — ⁴ Stainberg. — ⁵ Wißenthal, Wissn. — ⁶ Collmegg, Kholbnegg. — ⁷ Berckhenstaig. — ⁸ Payrngraben. — ⁹ Pürchenreüdt, Pürckhenreüth. — ¹⁰ Vgl. dazu Zahn ONB S. 377: Raimwotenrewt, wobei hier nur jenes n. H. Kreuz a. Wasen in Frage käme. — ¹¹ Vgl. dazu das heutige Zehentberg. — ¹² Auch Zehneregg. S. a. Anm. 11. — ¹³ Khuellenprun. — ¹⁴ Auch Neuradt. — ¹⁵ Prait(te)nhilm, -hilben. — ¹⁶ Vgl. dazu Zahn ONB S. 107, der ein Kolgraben n. Empersdorf ausweist. — ¹⁷ Laimpach. — ¹⁸ Laimperg. — ¹⁹ Grämp und Haupt Grämp. — ²⁰ Vgl. dazu Zahn ONB S. 413, Ggd. sö. Graz. — ²¹ Heygraben. — ²² Wohl identisch mit Tiefernitz. — Siehe Anm. 3. — ²³ Vgl. dazu den heutigen Etschenbauer. — ²⁴ Eselgrueb. — ²⁵ Vgl. dazu den heutigen Glanzer bei Breitenhilm. — ²⁶ Khuckheritschberg. S. dazu Zahn ONB S. 119: Kuckitzberg. — Der Reihung nach könnte hier auch Goggitschberg in Betracht gezogen werden. — ²⁷ Siehe dazu Anm. 25.

1234. Vasoldsberg, Freier Grundbesitz bei — .

1. Theresianischer Kataster:

- a) Ein freier Weingarten in Breitenhilm, „Wagenrantl“ genannt. (Besitzer: Andree, Sohn nach Thomas J ä g e r , und seine Frau Rosalia, 1786.)
G H 123^{1/2}.
- b) Ein freier Weingarten und Grundstücke in Glanzberg bei Vasoldsberg. (Besitzer: Franz Karl von Kern und seine Frau Maria Josepha, hernach Josef von Mosmüller.)
G H 140.
Nur Verweis: 1799 der H. Vasoldsberg zugeschrieben. Akten unter G H 285.
Siehe unter Nr. 1233, 7.
- c) Ein von den Klarissinnen zu Graz verkaufter Weingarten und Hof zu Vasoldsberg. (Besitzer: Martin Murath.)
G H 183^{2/20}.

Vaßhof, Gut, siehe unter Nr. 1187, Teufenbachische Herrschaften und Gülten, Nr. 1068, H. Scheifling und Nr. 215, H. Frauenburg.

1235. St. Veit in der Gegend, Pfarrgült.

1. a) Leibsteuer 1527. Bei Nr. 274.
b) Rauchgeld 1572. Nr. 425.
2. Stiftregister:
 - a) 1732, 1747 siehe unter 3.
 - b) 1769/1770 + 1790/1791. StiA. St. Lambrecht.

3. Theresianischer Kataster. Mit Stiftregistern 1732, 1747, Stift-Reg. Extrn 1747, 1749 und Subrep. Tab. 1753 (U 1—12).

J H 25. (Von J Pf. 29 nur Verweis hieher.)

Grundbücher siehe unter H. Lind, Nr. 703, 8 b.

1236. St. Veit in der Gegend, Kirchengült St. Veit.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 431.
- b) Rauchgeld 1572. Nr. 426.
- c) Herdsteuer 1705: Aus 1709 und 1710. J 11¹/₂ b.

2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 40/580.

3. Zinsregister: 1653.
Laa. A. Sch. 1522 a (Steuerrückstand des Erzpriesters zu Friesach).

4. Theresianischer Kataster. Mit Stift-Reg. Extrn. 1747, 1749 und Subrep. Tab. 1753. J Z 80.

5. Grundbücher:

Untertanen (U 1—47) in den KG. Dürnstein (1), Mühlen (3), St. Veit in der Gegend (4, 7—10, 12—19, 25, 26, 28, 32, 34, 37, 38, 43, 44, 46), Kulm am Zirbitz (5, 11, 21, 22, 24, 27, 29, 33, 39, 47), Jakobsberg (6), St. Georgen bei Neumarkt (23, 40, 42), Tauchendorf (30) und Zeutschach (31); — in Kärnten: Unterwald OG. Guttaring (2, 35, 36), Zeltschach (20), Guldendorf OG. St. Salvator (41) und Lichtgeld vom Virgilienberg (45).

1. GbAR Nr. 1469. ca. 1830.
2. GbNR BG. Neumarkt Nr. 141. Abg. um 1880.

1237. St. Veit in der Gegend, Freier Grundbesitz bei — .

1. Theresianischer Kataster:

- a) Ein Albl und Holz zu St. Veit i. d. G. (Besitzer: Josef Pilgram.) J H 6.
- b) Eine Wiese im Prankergreith, eine Hutweide auf dem Alpl, beide Pfarre St. Veit i. d. G., und ein Anger bei der Jakobi-Kirche in Jakobsberg, der Jacobianger genannt. (Besitzer: Maria Daubinger zu Rain KG. St. Marein bei Neumarkt.) J H 12.
- c) Acker, Moos und Hutweide in der Pfarre St. Veit i. d. G. (Besitzer: Benedikt Ehegartner, Inhaber des Eggarthofes auf dem Alpl außer Friesach in Kärnten.) J H 18.
- d) Eine Wiese oder sogen. Eggarten ob Althaus in der Gegend, schon in Kärnten gelegen. (Besitzer: Lorenz Kernmayer zu Pörschach.) J H 56.